© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Trichostomum viridulum Bruch auf Rügen.

Von

Dr. H. Winter in Gotha.

Im August 1904 sammelte ich in der Stubnitz auf Rügen unter Anderem ein *Trichostomum*, das ich zunächst als *crispulum* ansah, das auf Kalkboden in Mitteldeutschland, Westfalen usw. häufiger ist. Doch ergab die genauere Untersuchung, daß es dies nicht sein konnte; *crispulum* hat kappenförmige Blätter mit sehr kurzem Spitzchen, das vorliegende hat aufrechte, flache Blattränder mit etwas längerer Stachelspitze. Ich kam zu keinem Resultat und legte das Moos bei Seite, denn die übrigen Arten, die für Rügen in Betracht kommen konnten, stimmten noch weniger überein. Letzthin — mit alpinen Moosen beschäftigt — untersuchte ich aus der Schweiz stammendes *Trichostomum viridulum* und erinnerte mich dabei der Pflanze von Rügen; es ergab sich in jedem Punkte vollkommene Uebereinstimmung, so daß an der Diagnose ein Zweifel nicht besteht. Ich fand das Moos auf einer Waldblöße — nicht auf Steinen sondern auf lockerem humösem Boden. Der Fund ist von hohem Interesse, das Moos wurde nach Limpricht nur bei Straßburg am Rheinufer, um München und dann im Alpengebiet gefunden. Auch fruchtet es auf Rügen, ich konnte vier Kapseln mitnehmen. Es wäre sehr erwünscht, weiter nach ihm zu suchen, die trocken krausblätttrigen grünen oder gelblichen Pflänzchen von 0,5—1,2 cm Höhe sind leicht zu erkennen. Die Seta ist ca. 1,5 cm lang, die aufrechte Kapsel eiförmig-elliptisch, klein.

Gotha, 21. Juni 1908.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 50

Autor(en)/Author(s): Winter Hermann Karl

Artikel/Article: Trichostomum viridulum Bruch auf Rügen. 160